

Das Jahrbuch über den Kanton 16. Jahrgang

# Unser Thurgau

2020



## **Der Thurgau in 10 Rubriken:**

- Politik & Verkehr • Wirtschaft & Bildung • Arbeitgeber im Thurgau
- Gemeinden • Baureportagen • Gesellschaft & Umwelt • Kunst & Kultur
- Geschichte • Tourismus & Freizeit • Gesundheit & Sport

# Aktive Umweltbildung im Naturmuseum Thurgau

Mit wachsendem Erfolg gelingt es dem Naturmuseum Thurgau, breite Bevölkerungsschichten für die Vielfalt der Natur der Region zu interessieren und zu sensibilisieren. Grund genug, das Museum an dieser Stelle zu porträtieren – eine Institution, die Umweltbildung aktiv und attraktiv vermittelt.

Das Naturmuseum Thurgau befindet sich im Luzernerhaus an der Freie Strasse 24 im Herzen der Altstadt von Frauenfeld; einem barocken und repräsentativen Patrizierhaus aus dem Jahr 1771. Die Sammlungen des Museums – gegründet von der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft 1859 – sind seit 1924 in diesem Gebäude untergebracht. 1958 wurden Museumsgut und Gebäude vom Kanton übernommen, der darin 1972 das «Naturhistorische Museum des Kantons Thurgau» eröffnete.

Seit 1996 befindet sich auch das kantonale Museum für Archäologie unter diesem Dach. Eine fruchtbare Verbindung: Mit 22 196 Besuchenden verzeichneten die beiden Museen im Jahr 2019 einen neuen Rekord. Wichtiger als ein Rekordjahr ist den Museumsverantwortlichen allerdings die langfristige Entwicklung der Besucherzahlen. Auch hier zeigt der Blick über die letzten 20 Jahre eine kontinuierliche Zunahme um rund 14 Prozent. Besonders erfreulich: Rund die Hälfte der Besuchenden sind Kinder.

## Die Natur der Region im Fokus

Das Naturmuseum Thurgau versteht sich als Naturarchiv des Kantons und somit als Träger und Vermittler des materiellen und immateriellen Naturerbes des Thurgaus und seiner angrenzenden Regionen. Als einzige Thurgauer Institution ihrer Art sammelt das Naturmuseum seit über 160 Jahren naturkundliche Objekte mit regionalem Bezug sowie Gegenstände und Informationen,

die damit in einem Zusammenhang stehen.

Grundidee war und ist es, auf der Basis der Sammlung Natur und Naturgeschichte des Thurgaus besser erforschen und schliesslich einem breiten Publikum vermitteln zu können, denn neben den Aufgabenbereichen Sammlung und Forschung ist der Bereich der Vermittlung die Hauptdisziplin des Museums.

## Sammeln, bewahren, erforschen – und vermitteln

Das Naturmuseum Thurgau vermittelt gesellschaftlich relevante Themen in den Bereichen Natur, Naturgeschichte und Naturwissenschaft auf vielfältige Weise. Es sieht sich dabei als Wissensfilter und Wissensvermittler aktueller, gesellschaftlich relevanter naturwissenschaftlicher Themen.

Erfassen und Verstehen von Biodiversität, grundlegende Konzepte der Evolutionstheorie, Landschafts- und Raumentwicklung, das Zusammenleben von Mensch und Tier in einer modernen Kulturlandschaft, Zusammenhänge um unsere Nahrungsmittelproduktion oder Wissenschaftskommunikation sind nur einige der Themen von Ausstellungen, Veranstaltungsreihen oder Fachtagungen der letzten Jahre. Dafür stehen dem Museum verschiedene «Bühnen» zur Verfügung:

## Die Dauerausstellung

Die Dauerausstellung ist die Visitenkarte des Naturmuseums. Im Zentrum

der Ausstellung steht der Lebensraum Thurgau mit seiner Natur(geschichte). Sie zeigt über zwei Stockwerke auf rund 500 Quadratmetern Fläche die «Natur vor der Haustüre» mit ihrer Vielfalt an Lebensräumen, Pflanzen und Tieren und gibt Einblick in übergeordnete ökologische Zusammenhänge. Die Rolle des Menschen in Wechselbeziehung zur Natur wird immer deutlich dargelegt und die Verbindung von der Naturgeschichte mit der Kulturgeschichte des Menschen sichtbar gemacht.

Spielerische Momente (zum Beispiel ein mit Taschenlampe begehrter Estrich, Ferngläser, um auf dem Werkstattdach unter freiem Himmel Tierpräparate zu suchen, Puzzles oder Schubladen zum stöbern), unerwartete Blickwinkel (zum Beispiel Abfallkübel als Lebensrauminstallation), eine besondere Inszenierung (zum Beispiel Dunkelraum der Ausstellung «Zeitreise durch eine Landschaft») oder ein ungewöhnlicher Zugang zum Thema (zum Beispiel «Biber-Kunst?») machen neugierig und regen dazu an, sich mit dem Ausstellungsthema näher zu befassen. Das Dachgeschoss erlaubt zudem den Blick in eines der Sammlungsdepots und stellt Geschichte und Arbeit mit der Museumssammlung vor.

## Die Sonderausstellungen

Jährlich richten zwei bis drei Sonderausstellungen den Blick auf ausgewählte Themen. Die Mehrzahl der Produktionen werden dabei von anderen Museen ausgeliehen, immer jedoch auch mit eigenen Bereichen und Themen mit Bezug zum Thurgau ergänzt.



verschiedenen Pflanzensorten, zum Beispiel alte Getreide- und Gemüsesorten, Medizinal- und Gewürzkräuter oder alte Wildformen moderner Kulturpflanzen. Rebenlauben und Sitzbänke laden ein zum Verweilen.

Der Garten schafft zudem eine sichtbare Verbindung zum benachbarten Museum für Archäologie, sind doch viele der im Garten gezeigten Pflanzen und Nutzungsgruppen auch durch im Museum ausgestellte archäologische Funde aus früher und frühesten Zeit belegt.



### Breite Zielgruppen im Fokus

Mit seinen Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten versucht das Naturmuseum breite Bevölkerungsschichten für die Vielfalt der Natur der Region zu interessieren und zu sensibilisieren. Dies gilt insbesondere für die museumspädagogischen Angebote. Im Zentrum stehen dabei zumeist Themen mit Bezug zur lokalen Natur. Sie sollen ein Bewusstsein für die Zusammenhänge der Natur vor der Haustüre schaffen.

Schulen und Familien gilt hierbei eine besondere Aufmerksamkeit. Das Naturmuseum Thurgau möchte damit einen Beitrag zur Umweltbildung der zukünftigen Generation leisten. Ein positives Museumserlebnis im Kindesalter unterstützt darüber hinaus die Entwicklung eines Kulturverständnisses der späteren Bürgerinnen und Steuerzahler, die Museen und andere kulturelle Institutionen finanziell mittragen.

### Sonderausstellungen im Naturmuseum Thurgau:

«Thurgauer Köpfe - Einzigartig vielfältig» vom 25. April bis 18. Oktober 2020  
«Der Wolf - wieder unter uns» vom 13. November 2020 bis 24. Mai 2021



Das Naturmuseum Thurgau spricht mit seinen Ausstellungen, den Veranstaltungen und den Vermittlungsangeboten Gross und Klein an.

Fotos: Helmut Scham, Florin Rutschmann, Nussbaumen, und Daniel Steiner, Frauenfeld

Die Inhalte sind dabei bewusst breit gehalten und reichen von monothematischen Ausstellungen einzelner Arten oder Organsimengruppen über ökologische Themen bis hin zu Ausstellungen mit sozio-kulturellem oder sozio-ökonomischem Fokus.

Alle vom Naturmuseum Thurgau selber produzierten Sonderausstellungen gehen nach Ausstellungsende in Frauenfeld auf ausgedehnte Touren durch andere Museen, zumeist jahrelang. An verschiedenen Ausstellungsorten zählen sie pro Jahr bis zu 50 000 Besuchende.

### Das Kabinett

Das Kabinett ist ein rund 22 Quadratmeter grosser Raum im zweiten Stock der Dauerausstellung. Die Mehrzahl der Kabinettausstellungen stellt Objekte

und Wertigkeit der Sammlung des Naturmuseums vor und bietet damit eine Plattform für die regelmässige wissenschaftliche Aufarbeitung der eigenen Sammlung.

Das Kabinett bietet zudem Raum für kleine und besondere Themen und Objekte, die allein nie den grossen Sonderausstellungsraum füllen könnten, es aber dennoch Wert sind, in einer Ausstellung sichtbar gemacht zu werden, wie zum Beispiel aktuelle Themen, die vergleichsweise kurzfristig erarbeitet werden, oder Themen, die von aussen an das Naturmuseum herangetragen werden.

### Der Archäobotanische Museumsgarten

Zum Museum gehört ein rund 300 Quadratmeter grosser Garten mit über 350

### Kontakt

Naturmuseum Thurgau  
Freie Strasse 24  
8510 Frauenfeld  
www.naturmuseum.tg.ch

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr  
Samstag und Sonntag 13–17 Uhr  
Montag geschlossen